



OBERGRÄFENHAIN · OBERELSDORF

Kirche Oberelsdorf

Romanisch-gotische Chorturmkirche aus dem 13. Jahrhundert – mit Sakristei-Anbau aus der Spätgotik.

Die Kirche von Oberelsdorf – einem Ortsteil von Lunzenau – liegt auf dem Friedhof am Rand der kleinen Siedlung. Ihre Grundmauern reichen ins 13. Jahrhundert zurück. Sie ist eine Chorturmkirche, also mit Turm direkt über dem Altarraum, und damit Teil einer Bautradition, die im ländlichen Sachsen jahrhundertlang bestimmend war.

Was du drinnen findest

DAS KURZE KIRCHENSCHIFF

Oberelsdorf war immer ein kleines Dorf, und die Kirche passt dazu: ein knapper Saal, eine Apsis, darüber der Turm. Nichts ist überdimensioniert – alles ist für eine Dorfgemeinde gebaut und das macht ihren Charme aus.

DIE SAKRISTEI MIT TONNENGEWÖLBE

Ende des 15. Jahrhunderts, also in der Spätgotik, wurde an das romanische Kirchenschiff eine Sakristei angebaut. Besonderheit: ein echtes **Tonnengewölbe**, das an dieser Stelle unerwartet anspruchsvoll wirkt und die Bedeutung des Ortes in jener Zeit andeutet.

DAS KRUZIFIX

Das zentrale Ausstattungsstück im Altarraum.

DIE DREISEITIGE EMPORE

Wie in vielen Dorfkirchen der Region läuft die Empore um drei Seiten des Innenraums und schafft Platz für die Gemeinde.

DER TURM MIT SPITZHELM

Auf quadratischem Grundriss errichtet, mit Spitzhelm gedeckt – ein klarer, ruhiger Abschluss nach oben.

GUT ZU WISSEN

Baujahr	13. Jahrhundert (Kern), Sakristei-Anbau Ende 15. Jahrhundert
Bereich	Obergräfenhain · Oberelsdorf
Bauform	Chorturmkirche mit eingezogenem Chor und Apsis
Sakristei	Ende 15. Jahrhundert, mit Tonnengewölbe
Letzte Restaurierung	1870
Baustile	Romanik, Gotik, Historismus